

Worum geht es?

Das Startchancen-Programm ist eine Initiative von Bund und Ländern, um ausgewählte Schulen mit besonderen Herausforderungen gezielt zu fördern.

In Bayern wird das Programm in zwei Phasen strukturiert:

- „Startjahre“ 2024/2025 und 2025/2026:
Ziel der Startjahre ist es, sinnvolle Strukturen zu etablieren und erste Aktivitäten in den einzelnen Säulen des Programms aufzunehmen.
- „Programmjahre“ 2026/2027 bis 2033/2034: Alle 580 Schulen setzen Maßnahmen in den drei Säulen des Startchancen-Programms um und erhalten dafür ein eigenes Budget.

Wann können wir Vorhaben gemeinsam umsetzen?

Das Programm ist bereits gestartet und kann jederzeit von ausgewählten Schulen in Angriff genommen werden. Auch im laufenden Schuljahr 2025/2026 können Projekte umgesetzt werden.

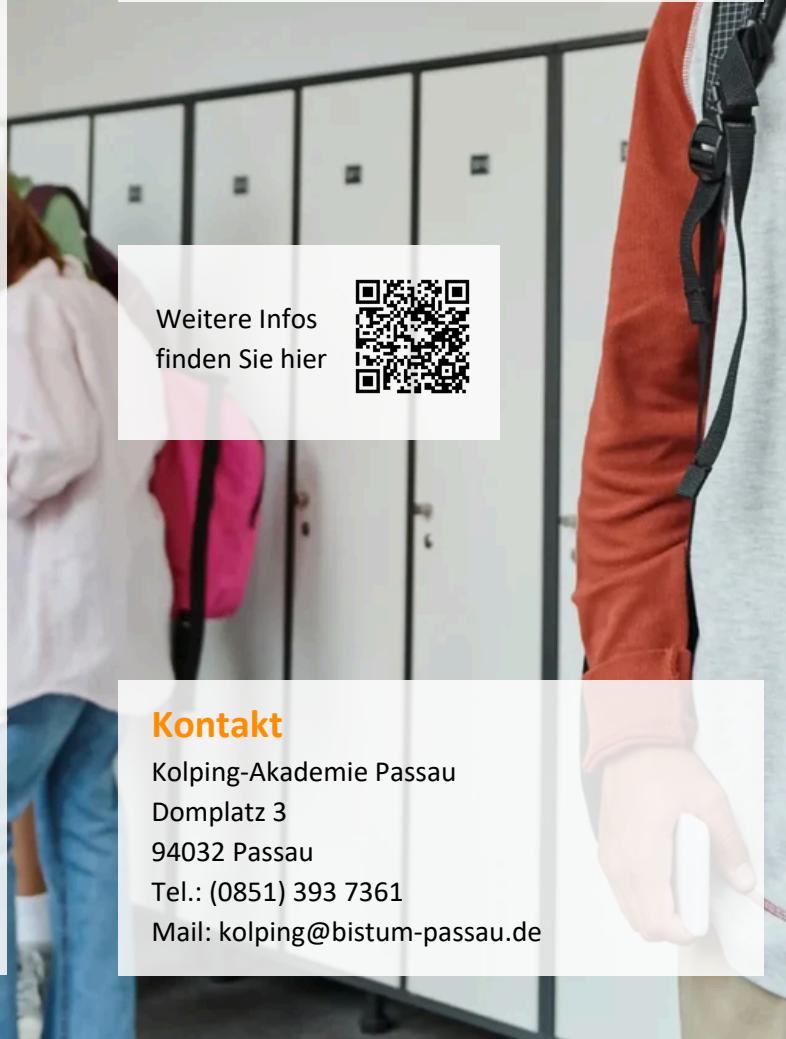
Zeitliche Gestaltung

Ob das Startchancen-Programm nach dem Unterricht oder währenddessen stattfindet ist von Schule zu Schule unterschiedlich.



Über uns

In der Kolping-Akademie Passau arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und für Menschen auf der Grundlage eines festen Wertefundamentes und großer Wertschätzung. In unserer Region sind Bildungsunternehmen von Kolping seit vielen Jahren verlässliche Partner für Schulen, Wirtschaft und Behörden. Enger Zusammenhalt, ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl sowie ein transparenter Austausch sind Grundpfeiler unserer Arbeit.



Weitere Infos
finden Sie hier



Kontakt

Kolping-Akademie Passau
Domplatz 3
94032 Passau
Tel.: (0851) 393 7361
Mail: kolping@bistum-passau.de



Startchancen- Programm

an
weiterführenden Schulen
und Berufsschulen

Förderung der Schulen:

Die drei Säulen

Säule I: Investitionen in moderne Lernumgebungen

Ziel dieser Säule ist die Schaffung moderner, umweltfreundlicher und barrierefreier Lernorte durch Investitionen in hochwertige Ausstattung und zukunftsfähige Infrastruktur.

Säule II: Chancenbudgets für maßgeschneiderte Lösungen

Das Chancenbudget ermöglicht Schulen mehr Freiraum für bedarfsgerechte Lösungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Es stärkt die Autonomie und erlaubt eine individuell angepasste Förderung. Jedes Land setzt das Budget nach eigenen Bedürfnissen um.

Säule III: Multiprofessionelle Teams für mehr Unterstützung

Diese Säule fördert die Zusammenarbeit von Fachkräften wie Sozialpädagog*innen und Schulsozialarbeiter*innen, um Schülerinnen und Schüler besser zu unterstützen. Der Fokus liegt auf Elternarbeit und positiver Schulkultur. Die Umsetzung erfolgt je nach Bedarf in Zusammenarbeit mit den Ländern.



Vorteile für die Schule

- Unterstützung bei Schulentwicklung und pädagogischer Arbeit
- Zugang zu Coachings-, Beratungs- und Fortbildungsangeboten
- Nachhaltige Förderung von Jugendlichen und Lehrkräften über mehrere Jahre
- Zusätzliche Mittel für Bildung, Ausstattung und Personal



Vorteile für Schüler*innen

- Stärkung der beruflichen Orientierung
- Unterstützung beim Bewerbungsprozess
- Unterstützung bei Übergangsphasen
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Schule und externen Partnern
- Bessere Lernumgebung, aktuelle Ausstattung und individuelle Förderung
- Enge Zusammenarbeit mit uns
- Neue Projekte und Angebote an der Schule: Theatergruppen, Kunst- oder Musikprojekte, Workshops

Ziele sind

- Förderung von Chancengleichheit
- Stärkung der grundlegenden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Deutsch und Mathematik
- Besondere Sprachförderung
- Unterstützende Vorbereitungsmaßnahmen im Bewerbungsprozess
- Unterstützung der jungen Generation in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung
- Aufbau einer soliden Grundlage für schulischen und beruflichen Erfolg
- Unterstützung bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Frühzeitige Förderung und Unterstützung bei psychischen Belastungen

Zielgruppe

Das Startchancen-Programm richtet sich an Schulen, die aufgrund ihrer Schüler*innen mit besonderen Herausforderungen – wie sozialer Benachteiligung, Migrationshintergrund oder schulischen Schwierigkeiten – für das Programm ausgewählt wurden.

Standorte

An Ihrer Schule.

In Stadt und Landkreis Passau und den Landkreisen: Freyung-Grafenau, Regen, Pfarrkirchen, Deggendorf, Altötting und Dingolfing-Landau.

